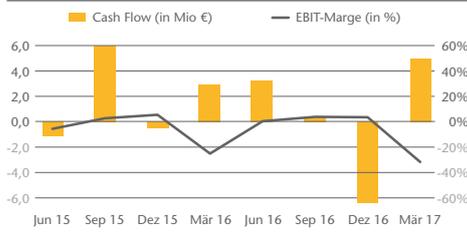


# QUARTALSMITTEILUNG 1. QUARTAL 2017



## TROTZ UMSATZWACHSTUM, GUTEM CASHFLOW, ERGEBNIS UNBEFRIEDIGEND

Geschäftsentwicklung von Juni 2015 bis März 2017



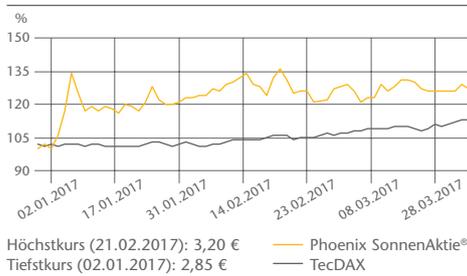
Trotz des Umsatzwachstums und einer zufriedenstellenden Rohertragsmarge blieb die Ergebnisentwicklung im Q1 unbefriedigend. Das negative EBIT führte zu einem Verlust pro Aktie im ersten Quartal von 0,69 EUR. Das Geschäft generiert im Q1 jedoch erneut einen positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 4,3 Mio. EUR. Weitere Erläuterungen auf Seite 2.

## PROGNOSE BESTÄTIGT

Angesichts des wieder anziehenden Auftragsengangs und der sich weiter füllenden Projekt- und Vertriebspipeline (s. S.4), wird die Prognose bestätigt: Wir gehen weiterhin davon aus, im Geschäftsjahr 2017 im Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 160 bis 190 Mio. EUR und ein positives operatives Ergebnis von 1 bis 3 Mio. EUR erwirtschaften zu können. Wir rechnen allerdings nicht damit, ein signifikant positives Nachsteuerergebnis erzielen zu können.

## ENTWICKLUNG DER PHOENIX SONNENAKTIE®

Phoenix SonnenAktie® vs TecDAX (01.01. – 31.03.2017)



## KENNZAHLEN AKTIE

T €	Q1/2017	Q1/2016
Anzahl Aktien	7.372.700	7.372.700
Streubesitz (%)	94,6	94,6
EPS (€)	-0,69	-0,50
Hoch (€)	3,20	5,00
Tief (€)	2,85	3,33
Schluss (€)	3,20	4,81
Volumen/Tag	≈ 15.000	≈ 47.800

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

vor fünf Wochen schrieb ich Ihnen in meinem Aktionärsbrief: "Ich bin zuversichtlich, dass 2017 für unser Unternehmen ein noch erfolgreiches Jahr werden wird, dass wir die Erwartungen des Marktes und die unserer Kunden erfüllen werden und nicht zuletzt auch Ihre, die Erwartungen unserer geschätzten Aktionäre." Daran arbeiten wir mit aller Kraft, wobei wir eingestehen müssen, dass die Zahlen für das abgelaufene Quartal hinter unseren Erwartungen zurückblieben. Andererseits hatten wir Sie aber bereits darauf hingewiesen: Die ersten drei Monate des Jahres 2017 würden noch kaum unter Beweis stellen, was wir für das Gesamtjahr erreichen wollen.

Das Hauptziel bleibt profitables Umsatzwachstum. Wir verstärken unsere Teams mit qualifizierten Vertriebsleuten und verbessern laufend unsere Prozesse, um uns verlässliches, kontinuierliches Wachstum zu erarbeiten. Im Vergleich zu den ersten Monaten des Vorjahres resultiert das in einem Umsatzwachstum um 40 Prozent. Die gewichtete Projektpipeline ist ein Ausdruck dieses Trends, aktuell liegt sie beim Rekordniveau von 350 MWp. Die Anzahl von Projekten, für die wir in der engeren Wahl sind, und eine Fülle von Gelegenheiten in einer frühen

Anbahnungsphase lassen erkennen, dass die Verstärkungen im Vertrieb etwas bewegen und sich weiter auszahlen werden. Zudem haben wir in neue Mitarbeiter und Abläufe investiert, die unsere Wettbewerbsfähigkeit steigern, in der Beschaffung, in der Angebotserstellung sowie im Ingenieursbereich. In zunehmendem Maße können wir auf Neugeschäft mit zufriedenen Kunden zählen. Und schließlich rechnen wir mit weiterem Wachstum in unserem größtem Markt, in den USA. Nicht nur dort sind wir gut positioniert, dank unserer Pipeline, unserem guten Ruf und einer starken Referenzliste termin- und budgetgerecht übergebener, hoch leistungsfähiger Photovoltaikkraftwerke.

Wir freuen uns darauf, Ihnen in den kommenden Monaten gute Nachrichten bringen zu können.

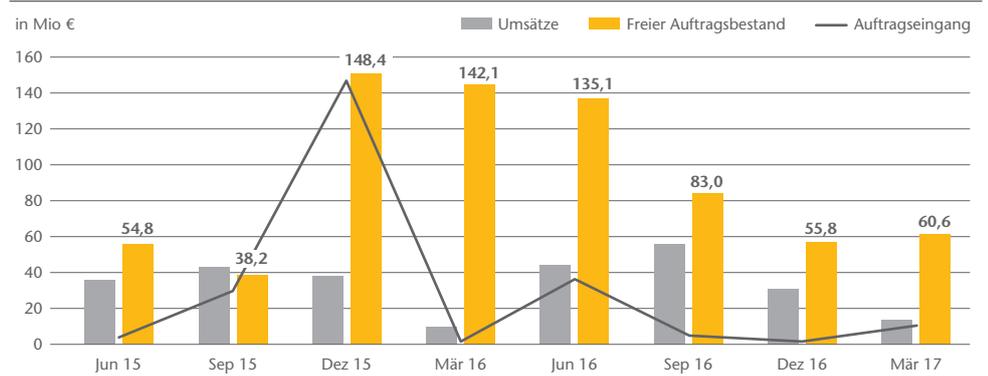


*Tim P. Ryan*

TIM P. RYAN  
Vorstandsvorsitzender

## AUFTRAGSEINGANG UND -BESTAND LEICHT VERBESSERT

Auftragsentwicklung von Juni 2015 bis März 2017



Vor allem Aufträge aus den Regionen Asia/Pacific und Middle East schlagen sich im Auftragseingang von 16,3 Mio. EUR im ersten Quartal 2017 nieder. Die größten Einzelprojekte gehen sämtlich auf die Fortsetzung unserer Zusammenarbeit mit zufriedenen Kunden zurück: Mit IKEA Southeast Asia wurde ein Rahmenvertrag geschlossen, unter dem bereits ein neuer Auftrag für eine kommerziell betriebene Dachanlage in Singapur erteilt wurde – über weitere Projekte wird derzeit verhandelt. Auch die Robinsons' Land Corporation hat weitere Dachanlagen für ihre großen Einkaufszentren auf den Philippinen in Auftrag gegeben. In der Türkei hat uns die Akfen Renewable Energy, die

Energietochter eines türkischen Großkonzerns, einen weiteren Auftrag über ein großes Freiflächensystem erteilt. Diese Aufträge werden größtenteils erst im zweiten Quartal 2017 zu nennenswertem Umsatz führen.

Auch der freie Auftragsbestand ist im Vergleich zum 31. Dezember 2016 trotz der regen Bautätigkeit in allen Regionen wieder um rund 10 Prozent gestiegen.

Ziel ist es unverändert, Auftragseingang und freien Auftragsbestand auf ein Niveau zu heben, das es besser ermöglicht, Schwankungen auch stichtagübergreifend auszugleichen.

Erläuterungen zur gewichteten Projektpipeline auf Seite 4.

## VERKÜRZTE KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in T €	Q1/2017	Q4/2016	Q3/2016	Q2/2016	Q1/2016	Q4/2015	Q3/2015	Q2/2015
Umsatzerlöse	13.849	30.904	55.030	43.377	9.927	37.205	42.442	4.947
Materialaufwand	12.431	25.386	49.023	38.653	8.613	33.725	38.711	4.056
<b>Rohrertrag</b>	<b>1.418</b>	<b>5.518</b>	<b>6.007</b>	<b>4.724</b>	<b>1.314</b>	<b>3.480</b>	<b>3.731</b>	<b>891</b>
Sonstige betriebliche Erträge	421	1.222	1.424	734	1.118	2.405	1.281	865
Personalaufwand	3.384	2.831	3.139	2.906	2.473	1.410	1.552	2.331
Abschreibungen	140	141	227	311	331	337	347	354
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.294	2.757	2.095	2.183	2.099	2.204	2.070	1.666
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3	0	31	11	0	-10	34	0
<b>EBIT</b>	<b>- 3.977</b>	<b>1.011</b>	<b>2.001</b>	<b>69</b>	<b>- 2.471</b>	<b>1.924</b>	<b>1.077</b>	<b>- 2.595</b>
Finanzergebnis	- 1.053	- 1.309	- 830	- 1.096	- 1.027	- 1.213	- 1.125	- 945
Ertragsteuern	29	964	15	43	46	- 412	99	- 14
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>- 5.058</b>	<b>- 1.261</b>	<b>1.156</b>	<b>- 1.070</b>	<b>- 3.545</b>	<b>1.123</b>	<b>- 147</b>	<b>- 3.526</b>
- davon auf den Mehrheitsgesellschafter entfallend	- 5.057	- 1.275	1.254	- 926	- 3.655	1.129	- 68	- 3.423
<b>Gesamterfolg</b>	<b>- 5.178</b>	<b>- 452</b>	<b>1.112</b>	<b>- 1.024</b>	<b>- 4.196</b>	<b>1.208</b>	<b>136</b>	<b>- 2.878</b>
<b>Ergebnis pro Aktie</b>	<b>- 0,69</b>	<b>- 0,17</b>	<b>0,17</b>	<b>- 0,13</b>	<b>- 0,50</b>	<b>0,15</b>	<b>- 0,01</b>	<b>- 0,46</b>

## UMSATZWACHSTUM, ERGEBNISRÜCKGANG

Die Unternehmensgruppe hat im ersten Quartal 2017 erneut höhere Umsätze erzielt als von Januar bis März 2016. Der Anstieg um fast 40 Prozent zeigt, dass die organisatorischen Verbesserungen des Vorjahrs erste Früchte tragen. Gleichwohl sind in den kommenden Quartalen weitere Umsatzsteigerungen unumgänglich und aufgrund des Stands der Pipeline (Näheres auf Seite 4) auch zu erwarten.

Der positive Trend beim Rohrertrag bleibt stabil. Erneut liegt die Rohertragsmarge auf einem zufriedenstellenden Niveau.

Rohrertragsmarge		
Q1/2017	Q1/2016	Q4/2016
10,2 %	13,2 %	17,9 %

Die sonstigen betrieblichen Erträge fallen niedriger aus als in den früheren Quartalen, in denen noch die Erlöse aus dem Betrieb der inzwischen veräußerten Projektgesellschaft Bâtisolaire enthalten waren. Dass wir mit Blick auf das weitere bevorstehende Wachstum im Geschäftsjahr 2016 Personal aufgebaut haben,

macht sich in höherem Personalaufwand bemerkbar. Er stieg etwas geringer als der Umsatz um knapp 37 Prozent. Die Abschreibungen lagen um 0,2 Mio. EUR niedriger, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 0,2 Mio. EUR höher als im ersten Quartal 2016.

Im Quartal entstand ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von - 4,0 Mio. EUR, rund 1,5 Mio. EUR schwächer als im ersten Quartal 2016. Die EBIT-Marge fiel auf - 28,7 Prozent. Diese operative Ergebnisschwächung zieht sich bis zum Ergebnis je Aktie durch. Denn das Finanzergebnis lag mit - 1,1 Mio. EUR ungefähr auf dem Niveau des ersten Quartals 2016, auch der Steueraufwand fiel vergleichbar niedrig aus. So entstand ein auf die Aktionäre entfallender Verlust von 5,06 Mio. EUR. Das Ergebnis je Aktie beträgt - 0,69 EUR.

**Nettoverschuldung weiter rückläufig.** Der Rückgang der Bilanzsumme ist der vorübergehend geringeren Geschäftstätigkeit geschuldet, was sich auf der Aktivseite auch in den niedrigeren Forderungen aus langfristigen

Fertigungsaufträgen ausdrückt. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten wurden um 4,9 Mio. EUR zurückgeführt, so dass sich auch die Nettoverschuldung (Bankschulden minus flüssige Mittel) um 3,0 Mio. EUR reduzierte. Sie beläuft sich auf nurmehr 22,9 Mio. EUR.

Der Quartalsverlust drückt das Konzern-eigenkapital weiter. Die Konzerneigenkapitalquote liegt auch wegen der niedrigeren Bilanzsumme bei - 48,1 Prozent (31. Dezember 2016: - 26,0 Prozent). Der Konzern ist jedoch keine eigenständige rechtliche Einheit. Rechtlich relevant ist ausschließlich das Eigenkapital des nach HGB übergeleiteten Abschlusses der Phoenix Solar Aktiengesellschaft, als der Muttergesellschaft des Phoenix Solar Konzerns. Dieses belief sich zum 31. März 2016 auf 3,9 Mio. EUR, was einer Eigenkapitalquote von 8,0 Prozent entspricht (31. Dezember 2016: 5,7 Mio. EUR, entsprechend 8,6 Prozent). Der Vorstand wird in den kommenden Monaten geeignete Maßnahmen zur Stärkung des Eigenkapitals der AG unternehmen.

## VERKÜRZTE KONZERNBILANZ

AKTIVA T €	31.03.2017	31.12.2016	PASSIVA T €	31.03.2017	31.12.2016
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Sachanlagevermögen	6.029	6.150	Gezeichnetes Kapital	7.373	7.373
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.178	3.170	Kapitalrücklage	64.582	64.582
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>9.207</b>	<b>9.320</b>	Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 89.907	- 84.631
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			Mehrheitenanteile am Konzernkapital	- 17.953	- 12.676
Vorräte	1.513	1.441	<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>- 18.569</b>	<b>- 12.112</b>
Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen	3.664	12.403	<b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.149	7.343	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	30.359	35.285
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9.617	6.618	Andere langfristige Verbindlichkeiten	892	858
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.451	9.392	<b>Langfristige Verb. und Rückstell., gesamt</b>	<b>31.252</b>	<b>36.143</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>29.393</b>	<b>37.196</b>	<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		
<b>Aktiva gesamt</b>	<b>38.600</b>	<b>46.516</b>	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17	16
			Verb. aus langfristigen Fertigungsaufträgen	6.978	289
			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.149	17.793
			Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	7.774	4.389
			<b>Kurzfristige Verb. und Rückstell., gesamt</b>	<b>25.918</b>	<b>22.486</b>
			<b>Passiva gesamt</b>	<b>38.600</b>	<b>46.516</b>

## AUS UNSERER CHRONIK 2017

**Januar:** Unsere Tochtergesellschaft auf den Philippinen kann auf zufriedene Kunden schauen: Robinsons, eines der größten Immobilienunternehmen des Inselstaats, hat weitere große Dachanlagen für zwei seiner Einkaufszentren in Auftrag gegeben.

**Februar:** Auch IKEA Southeast Asia ist von der Leistung unserer Kollegen in Asia/Pacific sehr angetan. Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme einer 1 MWp-Aufdachanlage auf einer IKEA-Niederlassung in Thailand wurde ein Rahmenvertrag zum Bau weiterer solarer Dachkraftwerke geschlossen. Ein erster Auftrag wird jetzt in Tampines, Singapur, in Angriff genommen.

**März:** Akfen Renewable Energy, die Energiesparte eines türkischen Großkonzerns, intensiviert die Zusammenarbeit mit uns. Nachdem wir für diesen Kunden bereits das erste regierungsamtlich lizenzierte Photovoltaik-Kraftwerk in der Türkei gebaut haben, erteilt er uns den Auftrag für die Errichtung einer mit 11,2 MWp noch größeren Anlage. Weitere gemeinsame Projekte sind in der Diskussion.

Volle Kontrolle über unsere Region Asia/Pacific haben wir erreicht, indem wir die außenstehenden Minderheitsanteile der früheren Geschäftsführer aufgekauft haben. Asia/Pacific ist seit 2006 eine wichtige Basis für unser internationales Geschäft, und wir erwarten dort weiteres Wachstum.

Bitte beachten Sie: Den Gewinn neuer Aufträge können wir nur dann und erst dann mitteilen, wenn die Meldung mit unserem Kunden abgestimmt ist. Daher kommt es regelmäßig zu zeitlichen Verschiebungen zwischen Buchung des Auftrags im Auftragsbestand und dem Versand einer Pressemitteilung.

## VERKÜRZTE KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

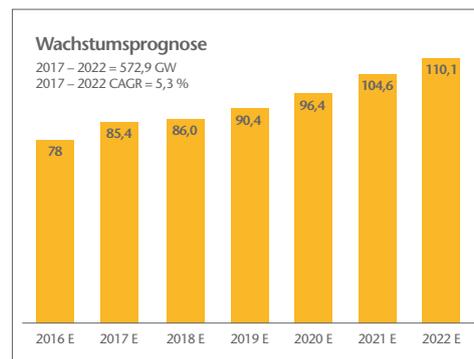
	01.01.2017 – 31.03.2017	01.01.2016 – 31.03.2016
<b>für den Zeitraum 01.01. bis 31.03.2017 in T €</b>		
Konzerperiodenergebnis vor Ertragsteuern	- 5.029	- 3.499
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	123	331
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) und Aufwendungen (+) (inkl. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen)	28	482
Finanzerträge	- 60	- 14
Finanzaufwendungen	1.112	1.042
<b>Zwischensumme</b>	<b>- 3.826</b>	<b>- 1.658</b>
Veränderung von Rückstellungen (ohne Abzinsungseffekte und nicht zahlungswirksame Auflösungen)	35	81
Veränderung der Vorräte	- 72	372
Veränderung der geleisteten Anzahlungen	- 2.023	- 2.050
Veränderung der Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen	8.741	2.152
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne nicht zahlungswirksame Vorgänge)	193	2.832
Veränderung der aktiven Vermögenswerte	- 1.139	213
Veränderung der Verbindlichkeiten	3.472	1.977
<b>Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel</b>	<b>5.381</b>	<b>3.920</b>
Gezahlte Zinsen	- 1.052	- 941
Gezahlte Ertragsteuern	- 48	- 83
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.281</b>	<b>2.895</b>
Ausgaben für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 1.297	- 117
Auszahlungen für den Zukauf der Anteile ohne beherrschenden Einfluss		
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 1.297</b>	<b>- 117</b>
Tilgung (-)/Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	- 4.925	2.406
Provision im Rahmen des Konsortialkredits	0	- 101
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 4.925</b>	<b>2.305</b>
Veränderung der Zahlungsmittel	- 1.941	5.083
<b>Nettoveränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>- 1.941</b>	<b>5.083</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.392	4.875
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.451	9.958
<b>Nettoveränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>- 1.941</b>	<b>5.083</b>

## GLOBAL LEADING RES AWARDS



Drei unserer Projekte erhielten Global Leading RES Awards. Als "First Mover" ausgezeichnet wurden die Photovoltaiksysteme KAPSARC I und II, 2012 und 2014 als erste Freiflächenanlagen im Kraftwerksmaßstab in Saudi-Arabien gebaut, sowie das 9,1 MWp-Photovoltaik-Kraftwerk Solentegre, die erste voll lizenzierte und daher derzeit größte Anlage in der Türkei. Zu den seinerzeit "Largest Projects" zählte bei Inbetriebnahme die kommerziell betriebene Dachanlage der Messe München, die ebenfalls eine der begehrten Auszeichnungen erhielt.

## PV-MARKT WÄCHST WEITER



Für 2017 erwartet GTM Research jetzt ein weiteres Wachstum des weltweiten Photovoltaik-Zubaus auf 85 GWp. Die Analysten waren zunächst von einem Rückgang in diesem Jahr um 7 Prozent ausgegangen und haben dies nun in ein weiteres Wachstum um 9,4 Prozent korrigiert. Bis 2022 gehen die Analysten von weiteren jährlichen Wachstumsraten von 5,3 Prozent aus.

Damit würde der Photovoltaik-Weltmarkt dann eine Nachfrage von 110 Gigawatt übersteigen.

## EINKAUFEN MIT SONNENSTROM



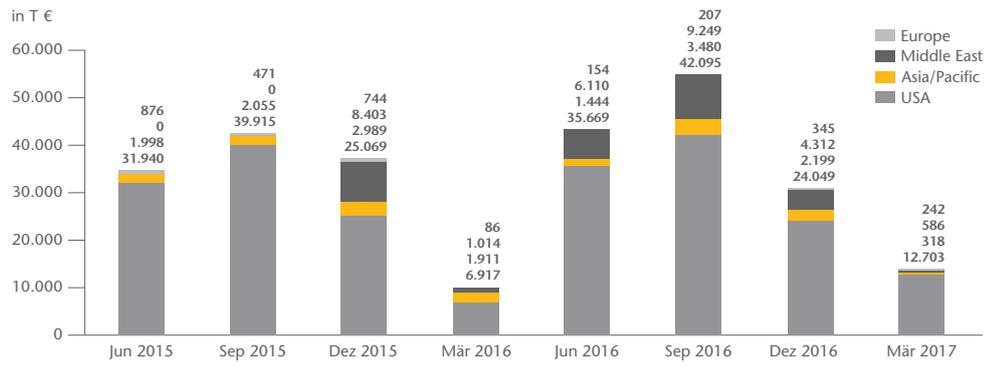
Die Robinsons Land Corporation hat sich weit reichende Umweltziele gesteckt, und die Verwendung von selbst erzeugtem Sonnenstrom ist ein zentrales Instrument. Wir bauen für diese führende Immobiliengesellschaft auf den Philippinen große Dachanlagen wie diese mit einer Nennleistung von 1,1 MWp auf einer Shopping Mall in Tacloban, in der Provinz Visayas. Sie sind auf Eigenverbrauch ausgelegt und werden den wesentlichen Teil des Stromverbrauchs der Shopping Malls während der Tagesstunden abdecken können.



Phoenix Solar-PV-Anlage, Kayseri Sarıoğlan 6.53 MWp

## REGION USA TREIBT UMSATZWACHSTUM IM Q1

Geschäftsentwicklung nach Regionen von Juni 2015 bis März 2017



## FINANZKALENDER

29. und 30. Mai 2017

Roadshow Schweiz

31. Mai 2017

Family Office Day, Wien

20. Juni 2017

Ordentliche Hauptversammlung  
der Phoenix Solar AG

10. August 2017

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2017

9. November 2017

Quartalsmitteilung zum 30. September 2017

27. November 2017

Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main

Der jeweils aktuelle Stand des Finanzkalenders befindet sich auf der Internetseite der Phoenix Solar AG unter:

[www.phoenixsolar.de/InvestorRelations/Finanzkalender](http://www.phoenixsolar.de/InvestorRelations/Finanzkalender)

Diese Quartalsmitteilung ist auch in englischer Sprache erhältlich. Beide Versionen stehen im Internet als Download zur Verfügung.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten.

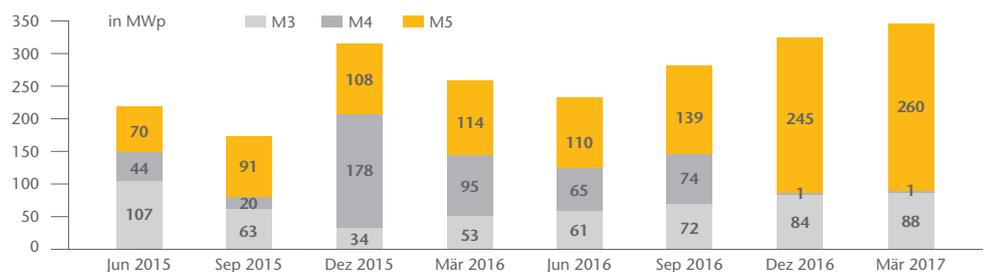
Das Wachstum des Konzernumsatzes um fast 40 Prozent gegenüber dem ersten Quartal 2016 stammt zum weit überwiegenden Teil aus unserer Region USA, die ihren Umsatz fast verdoppelte. Daher stieg auch der Anteil der USA am Konzernumsatz im ersten Quartal auf mehr als 90 Prozent, während die übrigen Vertriebsregionen einen verhaltenen Start ins neue Geschäftsjahr vorlegten. Der erfreuliche Auftragseingang aus den Regionen Asia/Pacific und Middle East wird sich erst im laufenden, zweiten Quartal im Umsatz bemerkbar machen, da dort gleichzeitig mehrere Projekte fertiggestellt worden waren. In den USA befinden sich derzeit mehrere große Projekte in unterschiedlichen, meist fortgeschrittenen Baustadien. In der Region Asia/Pacific wird der neu ernannte Geschäftsführer Mark Argar

die Schwerpunkte seines Vorgängers im Vertrieb weiterentwickeln, das Geschäftsvolumen in den Kernmärkten erweitern und auch die Möglichkeiten zum Bau von Freiflächenanlagen stärker ausschöpfen. Hier sehen wir weiteres Potenzial. In Middle East konzentrieren wir uns weiter auf die Einzelmärkte Türkei und Jordanien. Die Ende 2016 neu gegründete Gesellschaft in Ankara intensiviert ihre Kontakte zu großen Auftraggebern und erwartet sich daraus gute Vertriebsaussichten. Die politische Lage dort beobachten wir sorgfältig, stellen aber derzeit keine wesentliche Beeinträchtigung unserer Aktivitäten fest.

Unsere europäischen Töchter brachten einen wieder höheren Anteil am Konzernumsatz bei. Hier scheinen sich die Erwartungen an wieder anziehendes Geschäft langsam zu bestätigen.

## PROJEKTPipeline FÜLLT SICH WEITER

Gewichtete Projekt- und Vertriebspipeline zum Periodenende von Juni 2015 bis März 2017



Das Gesamtvolumen der gewichteten Projektpipeline (M3 - M5) ist im ersten Quartal von 330 MWp auf 350 MWp gestiegen – sie liegt damit um ein Drittel höher als vor Jahresfrist.

In der fortgeschrittenen Angebotsphase (M3) finden sich zum 31. März 2017 Geschäftsanbahnungen über 88 MWp mit Wahrscheinlichkeiten von 30 bis 70 Prozent. Es bleibt unverändert ein wesentliches Vertriebsziel, insbesondere diesen Bestand an viel versprechenden Angeboten kontinuierlich auszubauen, und eine möglichst hohe Erfolgsquote zu erzielen. Diese Entwicklung ist am Verlauf der letzten Quartale bereits abzulesen. Die Phase M4 (unterschriebener Vertrag, aber noch kein Baubeginn) liegt erneut bei lediglich rund einem MWp. Ziel ist es, die Projekte regelmäßig möglichst schnell und mit einer hohen Erfolgsquote aus der Geschäftsanbahnung (M3) in vertragliche Vereinbarungen

(M4) zu überführen und anschließend kurzfristig auch die Baufreigaben zu erhalten (M5).

In der gewichteten Projektpipeline erfassen wir alle vertrieblischen und operativen absatzrelevanten Projekte mit dem Wert der zu bauenden MWp. Vom Erstkontakt bis zur Inbetriebnahme der fertigen Anlage durch den Kunden wird hier der Lebenslauf unserer Aktivitäten erfasst und mit Wahrscheinlichkeiten hinterlegt. Erst in M5 ist dies 100 Prozent (Projekt im Bau, einschließlich solcher Projekte, die demnächst nach Fertigstellung ausgebaut werden). Selbst in M4 (Unterschriebener Vertrag) können sich noch Projekte verzögern oder sogar nicht realisiert werden. Daher werden auch bestehende Verträge vom Management erforderlichenfalls neu bewertet, etwa bei ausbleibender Baufreigabe.

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

Phoenix Solar AG  
Hirschbergstraße 4  
85254 Sulzemoos

[www.phoenixsolar-group.com](http://www.phoenixsolar-group.com)

### INVESTOR RELATIONS

Dr. Joachim Fleing  
Tel. +49 (0)8135 938-315  
Fax +49 (0)8135 938-429  
E-Mail [j.fleing@phoenixsolar.de](mailto:j.fleing@phoenixsolar.de)

### GESTALTUNG

„feel free!“ Weber & Kudla GbR  
– Friedberg/Hessen